

## Porträt: FBZ Klagenfurt

# Lernen, wo andere Urlaub machen

Klagenfurt ist die südlichste Landeshauptstadt Österreichs und ein beliebtes Urlaubsziel. Im Winter bietet es das einzige innerstädtische Skigebiet Österreichs. Im Sommer locken neben dem Wörthersee viele weitere Ausflugsziele. Physiotherapeuten können hier Urlaub machen und sich fortzubilden – im medizinischen Fortbildungszentrum Klagenfurt. Internationale Referenten bieten ein vielfältiges Kursangebot für Therapeuten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

☞ „Das Wetter in Klagenfurt ist immer so schön wie an der Adria!“ schwärmt Physiotherapeutin Karin Schöffmann-Watzin von ihrer Heimatstadt. Hier hat sie vor zehn Jahren das Medizinische Fortbildungszentrum (FBZ) Klagenfurt gegründet. Zuvor hatte die Österreicherin ihre Ausbildung in Wien absolviert und fünf Jahre in der Schweiz gearbeitet. Dann kehrte sie nach Klagenfurt zurück, um ihre eigene Praxis zu eröffnen. Da der österreichische Fortbildungsmarkt sehr klein war und die Zeit für Fortbildungen durch die eigene Praxis immer knapper wurde, musste sich Schöffmann-Watzin etwas einfallen lassen. Sie konnte nicht immer alles liegen lassen für Fortbildungen, die nur in der Schweiz angeboten wurden. So fragte sie einen ihrer bekanntesten Referenten, ob er nicht auch in Österreich Kurse geben wolle. Und: Er wollte! „Meine Kollegen in Kärnten freuten sich, dass dieser Referent hier einen Kurs geben sollte und meldeten sich gleich an!“ erinnert sich die Therapeutin an den ersten Lehrgang in Klagenfurt. Ein Kurs, für den sie die organisatorische Leitung übernahm und somit den Grundstein für das FBZ legte.

**Vom Familienbetrieb zum Fortbildungsunternehmen** ▶ Die nächsten eineinhalb Jahre organisierte Schöffmann-Watzin solche Kurse neben dem Praxisalltag in einer Art Familienbetrieb. Die Eltern und der Ehemann halfen, wenn sie Unterrichtsräume in Hotels, dem Landeskrankenhaus und bei Banken anmieten musste oder Referenten und Teilnehmer zu betreuen waren. 1996 machte die engagierte Therapeutin dann Nägel mit Köpfen: „Ich gründete den Verein für Gesundheitsvorsorge, der das FBZ organisiert.“ Sie mietete zwei Etagen in einem fünfstöckigen Gebäude in der Nähe der Klagenfurter Fußgängerzone. In vier großen (70m<sup>2</sup> und 170m<sup>2</sup>) mit Tageslicht durchfluteten Räumen unterrichten hier bis heute die Referenten. In einer weiteren Etage des Gebäudes gibt es Appartements, die den Referenten als Unterkünfte zur Verfügung stehen. Und für die Teilnehmer bieten ein exklusives Hotel und eine preiswerte Pension gleich gegenüber dem Schulungsgebäude Übernachtungsmöglichkeiten an. Besondere Konditionen gibt es für Kursteilnehmer jedoch leider keine.

**Vielfältiges Kursangebot** ▶ „Fünftehtausend Übernachtungen konnte die Stadt Klagenfurt letztes Jahr allein aufgrund unserer Schüler verbuchen“, berichtet Karin Schöffmann-Watzin stolz. Ein Zeichen für die hohen Teilnehmerzahlen der FBZ-Kurse und das große Angebot: Dieses umfasst 2005 beispielsweise über 140 Lehrgänge in vielen unterschiedlichen Sparten. „Wir bieten die ganze Bandbreite an Lehrgängen für Physiotherapeuten: PNF, Osteopathie, Kinesiologie, Craniosakrale Integration, Handtherapie und viele andere“, erklärt die FBZ-Chefin das Programm.

Um den Teilnehmern eine möglichst gute Osteopathieausbildung zu bieten, kooperiert das FBZ seit einem Jahr mit der Wiener Schule für Osteopathie. Wer die Ausbildung nach fünf Jahren beendet hat, kann ein Studium an der staatlichen Donau-Universität

**Karin Schöffmann-Watzin leitet das FBZ.**

**Lernatmosphäre im FBZ Klagenfurt: In den Pausen ist Zeit für fachlichen und persönlichen Austausch.**

**Vier gut gelaunte Teilnehmer des NOI-Kurses mobilisieren ihr Nervensystem.**



alle Fotos: FBZ Klagenfurt





## KPM-Grundlagenkurse gewinnen

Das FBZ Klagenfurt sponsert einem Gewinner die vier KPM-Grundlagenkurse im Wert von je 340 Euro. Die ersten beiden Kurse finden vom 31.–2.4.2006 und vom 15.–17.9.2006 statt. Einfach bis zum 1.12.2005 unter dem Stichwort „KPM“ teilnehmen.

sität Krems anhängen und dort in drei Semestern seinen „Master of Science in Osteopathy“ machen.

Und für die vielen deutschen Teilnehmer bietet das FBZ die von den deutschen Krankenkassen anerkannten Fortbildungen an, wie Bobath, Maitland oder PNF. Zudem richten sich einige Kursangebote an Ergotherapeuten und Hebammen und seit Herbst gibt es auch Kurse für Logopäden.

**Sportphysiotherapie: Lernen am See** ► Die „Kursrenner“ des FBZ sind das Sportphysiotherapieangebot und der Kurs „Klinisches Patientenmanagement“. Der Sportphysiotherapiekurs „spt-education“ findet im Bundessportzentrum am Faakersee statt. Die Referenten vermitteln den Lehrgangsinhalt innerhalb von zwei Mal 17 Tagen. Der Vorteil: Die Teilnehmern können ihre Ausbildung zum Sportphysiotherapeuten innerhalb von acht Monaten abschließen. Bislang dauerte es vom ersten Lehrgang bis zum Zertifikat zwei Jahre, in denen der Unterricht im Abstand von drei Monaten je eine Woche lang stattfand. Diese „Lernzeitverkürzung“ und die Campus-Atmosphäre im Bundessportzentrum machen den Lehrgang so beliebt. Die Teilnehmer können vor Ort im Zentrum übernachten und zusätzlich zu den Seminarräumen alle Indoor- und Outdoor-Sportanlagen nutzen. Eine Atmosphäre, die es den Referenten ermöglicht, individuell auf die Teilnehmer einzugehen. So kann die Gruppe, wenn sie es wünscht, zum Beispiel morgens meditieren und abends Sport treiben. „Als es diesen Sommer so heiß war“, erzählt Karin Schöffler-Watzin, „haben wir die Unterrichtseinheiten auf den frühen Morgen vorverlegt. Die Teilnehmer konnten dann mittags im Faakersee schwimmen!“ So viel Flexibilität ist schön, erfordert aber auch viel Disziplin von der Gruppe, die im Schnitt zu je einem Drittel aus Österreich, Deutschland und der Schweiz kommt. Schließlich gilt es, am Ende trotz toller Freizeitangebote die Skripte zur Hand zu nehmen, und die Prüfung zum Sportphysiotherapeuten abzulegen.

**KPM: Konzepte kombinieren** ► Das zweite Highlight, das „Klinische Patientenmanagement“, kurz KPM, ist ein Konzept, das Frans van den Berg, Referent und Buchautor, entwickelt hat. KPM steht für die Integration mehrerer manualtherapeutischer Behandlungskonzepte (z.B. Kaltenborn, Maitland, McKenzie, ...) und Komponenten aus der Osteopathie. Van den Berg fasst für die Kursteilnehmer die Essenz dieser Konzepte zusammen, um ihnen Entscheidungshilfen für die Untersuchung und Behandlung ihrer Patienten mitzugeben. So lernt man zum Beispiel im KPM-Kurs, dass sich ein Schulterproblem nicht nur manualtherapeutisch über die Gelenke und Muskeln behandeln lässt – sondern, dass Aspekte der viszeralen Osteopathie, der Reflextherapie sowie das Wissen um die Stadien der Wundheilung in die Behandlung einfließen sollten. Die Teilnehmer sollen in diesem Kurs lernen,

nicht in Schubladen zu denken. Ein neues Konzept, dass Physiotherapeuten zu begeistern scheint: Obwohl es den Kurs erst seit einem Jahr gibt, ist er schon bis ins nächste Jahr ausgebucht!

**Referenten aus aller Welt** ► Das große Kursangebot und viele internationale Referenten brachten es mit sich, dass der Betrieb des Medizinischen Fortbildungszentrums Klagenfurt mittlerweile professionell und straff durchorganisiert ist. Denn die Referenten kommen nicht nur aus Österreich, sondern aus der Schweiz, Deutschland oder aus Algerien, wie der Psychosomatik-Referent Farouk Bouachba. Manche Dinge der Anfangszeit sind jedoch geblieben – wie die familiäre Atmosphäre. In den Pausen bietet das FBZ vormittags Kuchen und nachmittags Obst an und es herrscht ein zwangloser, freundlicher Umgangston. Das führt dazu, dass Kursteilnehmer, die einmal da waren, gerne immer wieder kommen. Sie schwärmen nicht nur vom FBZ, sondern auch von der malerischen Lage Klagenfurts und vom Wetter – das parallel zum Unterricht immer auch ein wenig Urlaub ermöglicht. Das schätzen nicht nur die Teilnehmer, sondern auch deren Familienangehörige, die gerne mitkommen, um sich ein paar Tage in Kärnten zu erholen.

**Günstig anreisen: Mit dem Flugzeug** ► Egal, ob alleine oder mit der ganzen Familie, eine Reise nach Klagenfurt muss nicht die Welt kosten. Klagenfurt ist seit einiger Zeit preiswert über die Billigfluglinien Hapag-Lloyd Express und Ryan Air von Köln, Frankfurt, Hamburg und Berlin zu erreichen. Ein Flug von Berlin nach Klagenfurt beispielsweise kann man mit etwas Glück schon ab 30 Euro buchen.

Wer lieber mit den Füßen auf dem Boden bleibt, kann Klagenfurt mit dem Zug oder Auto erreichen, zum Beispiel über die österreichische Autobahn 2 – auf der es meist staufrei zugeht. Eine ausführliche Wegbeschreibung können sich Interessierte auf der Internetseite des FBZ ([www.fbz-klagenfurt.at](http://www.fbz-klagenfurt.at)) herunterladen. Dort findet man auch das aktuelle Lehrgangsprogramm, kann sich anmelden und erhält Informationen über freie Restplätze.

**Brigitte van Hattem**



*Brigitte van Hattem ist Hörfunkredakteurin und arbeitet seit 1991 auch für Print und Fernsehen. Schon früh hat sie sich auf Medizinthemen spezialisiert. Vielen sie ist als Moderatorin der medizinischen Fernsehsendung „Bodycheck“ (B.TV) bekannt.*



## Adresse

→ **Fortbildungszentrum Klagenfurt**  
**Verein für Gesundheitsvorsorge**  
Waaggasse 18  
A – 9013 Klagenfurt  
Tel.: 0043/463/55141  
E-Mail: [office@fbz-klagenfurt.at](mailto:office@fbz-klagenfurt.at)  
[www.fbz-klagenfurt.at](http://www.fbz-klagenfurt.at)

